

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **15 (1920)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Vorfämpferin

Verficht die Interessen der arbeitenden Frauen

Erscheint monatlich einmal  
Kann bei jedem Postbureau bestellt werden  
Jahresabonnement Fr. 1.50

Zürich,  
1. Mai 1920

Herausgegeben von der Frauenkommission der  
Sozialdemokratischen Partei der Schweiz.

## Neuer Maigeist.

Clara Zetkin.

Die Maidemonstration ist die Schöpfung der zweiten Internationale. Sie bedeutet den einzigen Versuch dieser einst so machtvoll scheinenden Vereinigung vom Wort zur Tat überzugehen und die

Ausgebeuteten aller Länder zu einer einheitlichen geschlossenen Aktion zusammenzufassen. Denn der ursprüngliche Sinn der internationalen Kundgebung ging dahin, daß am 1. Mai die Proletarier der ganzen Welt die Arme zu kreuzen hätten. Ihr gewaltiger Eintagsstreik sollte den kapitalistischen Gewalthabern trotz dem Gehorsam aufkündigen und den unbeugbaren Willen erklären, ihr zertretenes Menschentum kämpfend von Ausbeutung und Sklaverei zu befreien. Der 1. Mai sollte seinem Wesen nach revolutionärer Kampftag sein. Er wurde 1889 vom Gründungskongreß der zweiten Internationale zu Paris beschlossen, als in dem geschlossenen Bruderbund noch die starken revolutionären Antriebe der blutigen Schlachten nachwirkten, die das heldenhafte Pari-

ser Proletariat der ausbeutenden und herrschenden Bourgeoisie mit der Junischlacht von 1848 und der Kommune von 1871 geliefert hat; als noch die geschichtlichen Lehren und Einsichten der genialen Altmeister des wissenschaftlichen

Sozialismus in den Führern der sozialistischen Bewegung lebendig waren. Jedoch das Aufblühen der zweiten Internationale fiel in eine Geschichtsperiode langsamer, friedlicher Entwicklung. Der Kapitalismus wuchs sich zum welt-

erobernden Imperialismus aus, der seine Ausbeutungssphäre stetig erweiterte. Er konnte der dünn obersten

Schicht feiner Lohnsklaven kleine Zugeständnisse machen, die die Genußsamen, hochgewöhnten im Banne der Anschauung hielten, daß schon auf dem Boden der kapitalistischen Ausbeutungswirtschaft gut Hütten bauen sei. Sie gedachte nicht, wie vulkanisch u. wandelbar der Boden

dieser Ausbeutungswirtschaft ist, wie breit und tief das sich unter den wenigen guten Hütten dehnende proletarische Massenelend und vergaß der revolutionären Erstgeburtspflicht ihrer Klasse. Nicht mehr die revolutionäre Vergangenheit des französischen Proletariats voll glorreichen Kühnen Kampfes, die opportunistische Gegenwart der deutschen Sozialdemokratie voll „maß-

vollen, klugen“ Verzicht auf stolzen Waffengang beherrschte die zweite Internationale. In dieser trat die Resolution, die Deklamation an die Stelle der Aktion.

Das Schicksal des proletarischen Mahtags spiegelt das

